

„Atomspiel“-Variante

Methodische Anregungen
für die kompetenzorientierte Arbeit an der an der Berufsfachschule für Kinderpflege,
an der Fachakademie für Sozialpädagogik und in der Fortbildungsarbeit

Eine Übung zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Einstieg in ein bestimmtes Thema und (mit anschließendem Blitzlicht) zur Erhebung der Adressatenvoraussetzungen

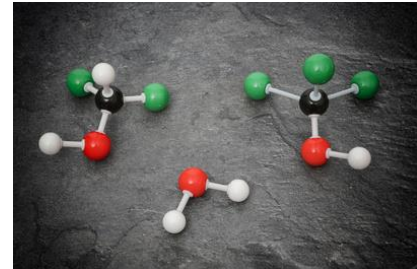


Foto: Tim Reckmann, Pixelio.de

Gruppengröße: ab ca. 15 Personen, großer Raum

Beschreibung:

Atome haben die Eigenschaft, sich bei niedriger Temperatur langsam zu bewegen und bei hoher Temperatur schneller. (z. B.: 20 Grad – normal gehen, 40 Grad – schnell gehen, 90 Grad – rennen, 0 Grad – langsam bewegen, Minusgrade – einfrierende Bewegungen)

Unter bestimmten Voraussetzungen schließen sich Atome zu Molekülen zusammen, die auch wieder zu Atomen zerfallen können.

Die TeilnehmerInnen bewegen sich als Atome frei im Raum. Ihre Geschwindigkeit gibt die Spielleitung durch wechselnde Temperaturangaben an. Auf den Ruf der SpielleiterIn z. B.: „3-er-Moleküle“ finden sich möglichst schnell jeweils 3 Atome (also 3 TeilnehmerInnen) zu einem Molekül zusammen. So entstehen Zufallsgruppen. (Wenn die Gruppen nicht aufgehen, entscheidet die Kreativität der TeilnehmerInnen, ob die übrigen Atome allein bleiben, sich einem Molekül anschließen...)

Die Moleküle sollen nun einen Auftrag erfüllen, z. B.:

- sich einander vorstellen,
- sich über eine konkrete Frage austauschen,
- etwas gemeinsam darstellen...

Mit dem Ruf der SpielleiterIn „Atomzerfall“ gilt der Auftrag für beendet, die Atome bewegen sich je nach Temperatur wieder frei im Raum je nach den von der Spielleitung vorgegebenen Temperaturen, bis erneut „2-er-Moleküle“ oder „5-er-Moleküle“... von der Spielleitung gerufen wird und die nächste Aufgabe folgt. ...

Je nach Zeit, Lust und Thematik folgen mehrere Runden.

Je nach Aufgabenstellungen dient die Übung durch die Zufallsgruppen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch, zum Einstieg in ein bestimmtes Thema, zum Sammeln von Gedankenanstößen...

Folgt auf die Übung eine Blitzlichtrunde, in der jede/r TeilnehmerIn einen wichtigen Gedanken aus der Übung erzählt, bietet die Übung auch die Möglichkeit der Erhebung der Adressatenvoraussetzungen bzw. der Lernausgangslage.

Der Grundaufbau des Spiels ist der Steiner Arbeitshilfe
„Den Reichtum des Lebens entdecken“ 4/2 Spielkartei 1978 entnommen.